

# RAT

## Beschlussvorlage

**TOP: Bewilligung von überplanmäßigen Mitteln HJ 2010  
hier: Bahnhof ZOB**

**Vorgesehene Beratungsfolge:**

Rat der Stadt Lüdenscheid

**Termine:**

12.07.2010

**Beschlussvorschlag:**

Bei Investitionsmaßnahme A 12010403 – 7852030 – Bahnhof ZOB – werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 155.000 € bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei Z 12010422 – 7852030 – Bahnhof Gleisverlegung.

**Begründung:**

Es liegt die Schlussrechnung der bauausführenden Firma vor. Die noch nicht geprüfte Schlussrechnung schließt um ca. 200.000 € über der ursprünglichen Auftragssumme von ca. 761.000 € ab. Die Überschreitung der Auftragssumme ist nach Darstellung des Fachamtes sowie des beteiligten Ingenieurbüros im Wesentlichen durch folgende Massenmehrungen entstanden:

- Im Vorfeld der eigentlichen Maßnahme sind Bodenuntersuchungen durchgeführt worden, die keine nennenswerte Verunreinigung des Aushubbodens ergeben haben. Diese Untersuchungen im Vorfeld sind jedoch nur als vereinzelte Stichproben möglich. Im Zuge der Erdarbeiten hat sich nahezu das gesamte Baufeld als inhomogen (Gemisch aus Schlacke, Bauschutt und Boden) aufgefüllter Bereich herausgestellt. Es handelt sich hierbei um eine Menge von ca. 5.000 to. (was ca. 200 LKW entspricht), die Nettomehrkosten in Höhe von 103.000 € verursacht hat.
- Durch die Verunreinigung des Bodens konnte in den Rohrgräben (Entwässerung und Leerrohranlagen) das vorhandene Material nicht wieder eingebaut werden. Der Aushub musste entsorgt und durch „frisches“ Material (Oberkante Rohr bis Unterkante Straßenaufbau) ersetzt werden => Nettomehrkosten 10.000 €

- Das inhomogene Gemisch aus Boden, Schlacke und Bauschutt hat sich im Rahmen der statischen Plattendruckversuche auf dem Erdplanum als nicht ausreichend tragfähig herausgestellt, so dass ein Geogitter mit Vlies zur Sicherstellung der ausreichenden und gleichmäßigen Tragfähigkeit eingebaut werden musste => Nettomehrkosten 11.000 €
- Bei den Erdarbeiten wurde im vorgenannten Boden-Bauschutt-Gemisch eine Vielzahl von Fundamenten und Bauschutt gefunden, welche separiert und getrennt vom Boden zu entsorgen waren. Um das Erdplanum vermörteln (Tragfähigkeit mit Zement verbessern) zu können, mussten alle „Fremdstoffe“ > 10 cm aus dem anstehenden Boden herausortiert werden => Nettomehrkosten 13.000 €
- Zusätzlich zu den im Rahmen einer Asphaltuntersuchung vor der Ausschreibung festgestellten Flächen mit Teerbelastung sind während der Erdarbeiten weitere Flächen bzw. Schichten mit erhöhtem Phenolgehalt gefunden worden, die zusätzlich zu entsorgen waren => Nettomehrkosten 7.000 €
- Im Rahmen der Erdarbeiten hat sich herausgestellt, dass in einigen Bereichen unter der vorhandenen Befestigung keine Naturstein-Großpflaster-Schicht vorhanden war. Zur Ausschreibung war für diese Flächen davon ausgegangen worden, dass – wie im gesamten Bahnhofsumfeld – eine Großpflasterschicht (unter der vorhandenen Asphaltenschicht) vorhanden ist. In diesem Fall ist das Großpflaster wohl im Zuge anderer früherer Maßnahmen bereits entfernt worden. Diese Position ist im Hauptangebot mit einem negativen Einheitspreis bepreist => Nettomehrkosten 18.000 €
- Die ursprünglich geplante Anordnung der Blindenleitelemente hat sich in Abstimmung des Behindertenbeauftragten mit dem Planungsamt geändert bzw. die Mengen haben sich erhöht => Nettomehrkosten 9.000 €

Unter Berücksichtigung noch vorhandener Haushaltsmittel werden für die Schlussrechnung überplanmäßige Mittel in Höhe von 155.000 € benötigt, die durch Einsparungen bei der Investitionsmaßnahme Z 12010422 – 7852030 – Bahnhof Gleisverlegung gedeckt werden können.

Lüdenscheid, den 09.07.2010

In Vertretung:

Blasweiler  
Stadtkämmerer